

Wien, 25. Juni 2002

Eine Verbreitung nach oder innerhalb der USA, Kanada oder Japan ist nicht erlaubt

Erste Bank: Kapitalerhöhung sichert Wachstumsstrategie weiter ab

- **Erlös in erster Linie für den Kauf der Ceska sporitelna-Aktien von der AVS**
- **Höhere Flexibilität für organisches Wachstum und gezielte Akquisitionen**
- **Ideale Ausgangsposition um Wachstumsaussichten in Zentraleuropa zu nutzen**
- **Bis zu 9,21 Millionen neu emittierte Aktien werden im Rahmen eines Bezugs- und eines Globalangebots offeriert**
- **Garantierte Zuteilung von bis zu 200 Aktien für Privatanleger in Österreich**

"Unser Erfolg als führender Finanzdienstleister in Zentraleuropa stellt eine ausgezeichnete Ausgangsposition für weiteres Wachstum dar: Wir sind ideal positioniert, um aus der EU-Erweiterung, die einen wichtigen Wachstumsmotor für die Region darstellt, langfristig Vorteile zu ziehen. Darüber hinaus haben wir in den vergangenen Jahren bewiesen, dass wir hochgesteckte Ziele immer erreicht, ja sogar übertroffen haben. Ich bin daher überzeugt, dass dieses Angebot für jene Investoren äußerst attraktiv ist, die eine vielversprechende Investition im Bereich der Finanzdienstleistungen in Zentraleuropa suchen - einer Region, die derzeit sicherlich die interessantesten Wachstumsmöglichkeiten innerhalb Europas bietet", erklärte Andreas Treichl, Vorstandsvorsitzender der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG.

"Der Erlös aus der Kapitalerhöhung fließt primär in die Refinanzierung jener Aktien, die von der AVS - unserem größten Aktionär – an unserer tschechischen Tochtergesellschaft Ceska sporitelna gehalten werden sowie in die Rekapitalisierung der Rijecka banka", so Treichl weiter.

Mit der Kapitalerhöhung wird der Streubesitz weiter steigen und die Liquidität der Aktie der Erste Bank - die derzeit die höchste Gewichtung im ATX hat und in einer Reihe anderer Indizes, wie z.B. dem DJ Euro Stoxx Bank Index und dem MSCI, enthalten ist - substantiell erhöht werden.

Die Anzahl der Kunden ist ein wichtiger Gradmesser für die Wachstumsaussichten einer Retailbank. Gemeinsam mit den Sparkassen hat die Erste Bank seit ihrem Börsengang im Jahr 1997 einen Kundenstock von 10,6 Millionen Kunden aufgebaut – den derzeit umfangreichsten im Vergleich zu den anderen Finanzdienstleistern in Zentraleuropa. Wieso die Kundenanzahl ein so wichtiger Gradmesser für die Ertragsaussichten darstellt zeigt beispielsweise das Angebot an Vorsorgeprodukten – ein Bereich in dem die Erste Bank-Gruppe zu den Marktführern zählt: Alleine die Umstellung der Pensionssysteme in der Region wird eine sehr große Nachfrage nach Anlage- bzw. Vorsorgemöglichkeiten in Fonds generieren.

Rückfragen an:
Erste Bank, Investor Relations
1010 Wien, Graben 21, Telefax: 0043 (0) 50100 DW 13112
Gabriele Werzer, Tel. 0043 (0) 50100 DW 11286, e-mail: gabriele.werzer@erstebank.at
Thomas Schmee, DW 17326, e-mail: thomas.schmee@erstebank.at

Die starke Position der Gruppe in Zentraleuropa ist das Ergebnis einer systematischen Expansion der Erste Bank in die Nachbarstaaten Österreichs sowie eine Fokussierung auf die Kernkompetenzen der Bank. Dabei hat die Erste Bank aber auch vom Erfolg ihrer engeren Zusammenarbeit mit den 64 österreichischen Sparkassen profitiert.

Die wichtigsten Fakten zur Aktienemission

Die jungen Aktien der Erste Bank werden in einem Gemeinsamen Verfahren, das aus einem Bezugsangebot an bestehende Aktionäre und einem Globalangebot besteht, auf den Markt gebracht werden. Das Globalangebot besteht aus einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren in Europa und gemäß Rule 144A des US Securities Act in den USA sowie einem öffentlichen Angebot an Privatanleger in Österreich.

Umfang des Angebots:

Die Erste Bank wird im Rahmen der Kapitalerhöhung bis zu 9,21 Millionen junger Stammaktien anbieten. Dadurch wird das Grundkapital auf bis zu 59.825.114 Aktien erhöht. Dies entspricht rund 18 % des bestehenden Grundkapitals der Erste Bank.

Weiters bietet die AVS, die Hauptaktionärin der Erste Bank, 800.000 alte Aktien im Rahmen einer Mehrzuteilungsoption an (Greenshoe).

Bezugsangebot:

Im Rahmen des Bezugsangebots wird jedem Aktionär der Bezug von je 2 jungen Aktien für 11 bestehende Aktien angeboten – zum selben Preis wie im Globalangebot. Die AVS wird bis zu 25 % ihrer Bezugsrechte ausüben und somit ihre Beteiligung von derzeit 40,3 % verwässern.

Zeitplan:

Die Angebotsfrist für das Globalangebot erstreckt sich vom 25. Juni bis 10. Juli 2002. Die Bezugsrechte können vom 25. Juni bis 9. Juli 2002 ausgeübt werden, der Bezugsrechtshandel soll vom 1. Juli bis 3. Juli 2002 laufen.

Die Veröffentlichung des endgültigen Bezugs- und Angebotspreises und die Zuteilung der jungen Aktien ist für den 11. Juli 2002 geplant. Die jungen Aktien werden voraussichtlich am 16. Juli 2002 erstmals an der Börse notieren.

Die Lock-Up Frist für die Erste Bank und die AVS beträgt 180 Tage.

Dividende:

Die neuen Aktien werden für das Jahr 2002 voll dividendenberechtigt sein.

Konsortium:

Das Syndikat für das Gemeinsame Angebot besteht aus JP Morgan und Erste Bank als Joint Global Co-Ordinator, Joint Bookrunner und Joint Lead Manager. Fox-Pitt Kelton agiert als Co-Lead Manager.

Angebot an Privatanleger:

In Österreich erfolgt ein Angebot an Privatanleger. Für österreichische Privatanleger sind besondere Bedingungen vorgesehen, wobei ihnen (unabhängig von einer allfälligen Ausübung von Bezugsrechten) eine garantierte Zuteilung von bis zu 200 Aktien angeboten wird, wenn sie ihren Zeichnungsauftrag bis spätestens 1. Juli 2002 erteilen.

Rückfragen an:

Erste Bank, Investor Relations

1010 Wien, Graben 21, Telefax: 0043 (0) 50100 DW 13112

Gabriele Werzer, Tel. 0043 (0) 50100 DW 11286, e-mail: gabriele.werzer@erstebank.at

Thomas Schmee, DW 17326, e-mail: thomas.schmee@erstebank.at

Anmerkung:

Die in dem gegenständlichen Schriftstück enthaltenen Informationen sind nicht zur Veröffentlichung in den USA oder zur Verteilung an Personen in den USA bestimmt. Die in diesem Schriftstück genannten Wertpapiere sind und werden nicht gemäß dem "*US Securities Act of 1933*" (US-Wertpapiergesetz aus 1933) in seiner derzeit gültigen Fassung registriert; ohne entsprechende Registrierung, bzw. sofern nicht eine Ausnahmeregelung zur Anwendung kommt, dürfen diese Wertpapiere in den Vereinigten Staaten weder angeboten noch verkauft werden.

Die Unterlagen gelten nicht als Angebot für den Verkauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika oder in einer anderen Rechtsordnung, in der ein solcher Verkauf rechtswidrig wäre.

Diese Presseausendung und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) und Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien des Unternehmens werden in den USA nicht öffentlich zum Kauf angeboten. Diese Presseausendung ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.

Rückfragen an:
Erste Bank, Investor Relations
1010 Wien, Graben 21, Telefax: 0043 (0) 50100 DW 13112
Gabriele Werzer, Tel. 0043 (0) 50100 DW 11286, e-mail: gabriele.werzer@erstebank.at
Thomas Schmee, DW 17326, e-mail: thomas.schmee@erstebank.at

Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
Sitz Wien, FB-Nr.33209m, Handelsgericht Wien, DVR 0031313